

Geführte Alpwanderungen 2022

Obersee – Rautialp – Dejenalp – Klöntalersee Samstag 6. August

Unbeschreiblich schön am frühen Morgen, wenn sich der Brünnelistock im stillen Wasser des Obersees spiegelt und einige Fischer geduldig auf einen guten Fang hoffen. Vorbei am Wildasyl Rauti – Troos geht es hoch zur Grapplalp und weiter zur Rautialp, die von 3 Äplern bewirtschaftet wird. Während Willi Pianta die Milch von allen 3 Äplern zu einem köstlichen Alpkäse verarbeitet, ist Siegfried Fischli der letzte Zigersenn im Kanton Glarus, der an diesem uralten Handwerk festhält.

Der Zwischenabstieg führt hinab Richtung Ferienhaussiedlung Sulz und danach weiter wieder hoch via Lachenalp zum Längeneggpass. Dort erwartet uns ein imposantes Bergpanorama und eine prächtige Alpenflora.

Danach geht es wieder bergab zur Abendweid der Alp Ober – Längenegg und schliesslich zum Bergbeizli der Alp Dejen, wo wir uns kurz ausruhen und für den Schlussabstieg zum Klöntalersee stärken.

Zur Belohnung für diese doch etwas längere Bergseetour winkt ein erfrischendes Bad im See oder ein kühles Bier im Restaurant Rhodannenberg oder besser grad beides!

Obbort – Baumgartenalp – Tierfedh – Obbort Sonntag 7. August

Der steile Aufstieg startet beim Ausflugsrestaurant Obbort und geht über den «Tritt» und verlangt, Nomen est Omen, Trittsicherheit. Oben auf der Baumgartenalp angelangt, erwartet uns ein atemberaubender Ausblick auf die ganze Prominenz der Glarner Berggipfel, allen voran der Tödi und Selbsanft. Ebenso beeindruckend ist die höchst gelegene Trockensteinmauer, die schon 1302 erstmals erwähnt wurde. Weit oben zieht am Himmel ein Adler seine einsamen Kreise. Auf der Alp geniessen wir bei prächtiger Rundsicht ein feines Älplerznüni. Beim späteren Abstieg Richtung Tierfed überqueren wir die Pantenbrücke, ein weiteres Wunderwerk historischer menschlicher Baumeisterkunst. Im Restaurant Tödi können wir uns vorzüglich stärken, bevor wir den Schlussanstieg zum Obbort unter die Füsse nehmen.

Obersee – Rautialp (Ziger - & Chäs - Tour) Sonntag, 21. August

Unbeschreiblich schön am frühen Morgen, wenn sich der Brünnelistock im stillen Wasser des Obersees spiegelt und einige Fischer geduldig auf einen

guten Fang hoffen. Vorbei am Wildasyl Rauti – Troos geht es hoch zur Grapplalp und weiter zur Rautalp, die von 3 Äplern bewirtschaftet wird. Während Willi Pianta die Milch von allen 3 Äplern zu einem köstlichen Alpkäse verarbeitet, ist Siegfried Fischli der letzte Zigersenn im Kanton Glarus, der an diesem uralten Handwerk festhält. Bei der Führung durch seine Zigerhütte erklärt er uns wie gezigert wird und beim abschliessenden Apéro können die liebevoll zubereiteten Zigerbrütli und der würzige Alpkäse gleich gekostet und genossen werden. Mit einem herzhaften Juchz verabschiedet uns der erfolgreiche Preisjuchzer Siegfried Fischli und via die idyllischen Ferienhaussiedlungen Sulz und Sulzboden wandern wir zurück zum Obersee.

Äugsten - Alp Fessis – Seeli – Schwarzstöckli – Alp Heuboden – Naturfreundehaus Fronalp Samstag, 3. September

Mit der Äugstenbahn überwinden wir die ersten Höhenmeter schnell und kraftsparend. Für einmal lassen wir den Kaffee in der gastlichen Äugstenhütte aus und steigen hoch zum Schafläger. Danach gehen wir kurz steil hinab und schon sind wir im Stafel Ober Fessis. Dort stärken wir uns mit einem währschaften Äplerznüni. Anschliessend geht es moderat ansteigend hoch zu den idyllisch gelegenen Fessis – Seeli. Wer Lust hat nimmt ein kurzes Bad und bekommt danach schnell wieder warm, wenn wir über die Charrenfelder zum Heustockfurggeli wandern. Vorbei am Heustock ziehen wir weiter auf's Schwarzstöckli, immer Ausschau haltend nach einer der grössten Steinbockkolonien im Glarnerland. Wenig später passieren wir Rotärd und staunen über die wechselnden und intensiven Farben des Gesteins. Hinter den Siwellen flattern aufgeregt ein paar Schneehühner davon und wir geniessen das alpine Panorama der Mürtschengruppe. Beim oberen Stafel der Alp Heuboden wird ein köstlicher Käse hergestellt. Unbedingt probieren! Schliesslich geht es zuerst steil hinab zum unteren Stafel und dann in weitem Bogen Richtung Naturfreundehaus Fronalp. Hier stärken wir uns von der langen Tour und geniessen den fantastischen Aussichtspunkt. Mit dem Alpentaxi (nicht im Preis inbegriffen) fahren wir dann hinab nach Mollis.

Alp Nideren – Wildmad – Alp Empächli Sonntag, 4. September

Mit der Luftseilbahn Kies – Mettmen gelangen wir hoch zum wunderschönen Garichti – Stausee. Zuerst geradeaus entlang dem See, später etwas steiler, gelangen wir schon bald auf die Alp Nideren. Wenig später erreichen wir die

Chärpfbrugg, ein natürliches Felsentor, wo der Niderenbach sich seinen Weg gebahnt hat. Vorbei an den Blistöcken wandern wir danach hoch zum Wildmadfurggeli. Verschiedene Wegzeichen der Glarner Künstlerin Tina Hauser säumen den Weg. Im Abstieg sehen wir verschiedene kleine Bergseelein und gelangen schliesslich zum schön eingebetteten Chüebodensee. Zeit für eine wohltuende Picknickpause! Anschliessend geht es über die Chüeböden hinunter zur mittleren Abedweid und danach weiter zum Ämpächli – Oberstafel. Dort geniessen wir ein feines Älplerzvieri, bevor wir zur Gondelbahn zurückwandern, um uns nach Elm hinunter schaukeln zu lassen.

Weissenberge – Alp Fittern – Alp Mülibach – Engi Samstag 10. September

Mit der Luftseilbahn Matt – Weissenberge überwinden wir die ersten Höhenmeter mühelos. Danach geht es auf schönem Wanderweg und prächtiger Alpenflora hoch zur Abedweid der Alp Fittern, weiter entlang den Figlerblanggen am Sunnehörelt vorbei hinunter ins Mülibachtal. Wir folgen dem Mülibach und gelangen bei Werben über ein stotziges Wegli hoch zum Mittelstafel der Alp Mülibach. Da der Rückweg noch lang ist, haben wir im herzigen Alpbeizli eine wunderbare Gelegenheit, uns mit einem Älplerzvieri zu stärken. Beobachtet von aufmerksamen Murmeltieren erfolgt unser Abstieg über die Skihütte Mülibachtal bis nach Engi. Diese lange Tour erfordert etwas Ausdauer und ist geprägt von einsamen Wegen und herrlichen Ausblicken.

Auerenalp – Dejenalp – Klöntalersee Sonntag, 11. September

Der Aufstieg vom Rhodannenbergr über die Heuplanggen hoch zur Auerenalp ist schweisstreibend und verlangt Trittsicherheit. Auf der Alp angelangt entschädigt ein atemberaubendes Panorama und eine wohltuende Ruhe für die Anstrengungen. Über die Alp Gumen gehen wir vorbei am Gumenstock und Schijen, beobachtet von einigen Steinböcken, hinunter auf die Dejenalp. Eingebettet zwischen Dejenstock und Breitchamm liegen die Alphütten, wo wir uns in einem gemütlichen Alpbeizli herrlich stärken können. Für den Abstieg geht es nochmals steil hinunter zum Klöntalersee, der zum erfrischenden Bad einlädt. Eine sehr abwechslungsreiche, lohnende Tour für geübte BergwandererInnen!